

ASTA THD

Allgemeiner Studentenausschuß

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

- Hochschulreferat -

An
die Raumvergabestelle,
den Präsidenten
die Fachbereiche
die Fachschaften
und das autonome Fachschaftenreferat

im Hause

10. Mai 1990

Das Schreiben der TH Verwaltung vom 2.4.90
AZ: II F No an alle Fachbereiche und Fachschaften

Sehr geehrte Damen und Herren,

In ihrem Schreiben bittet die TH Verwaltung darum, die Orientierungseinheiten für Studienanfänger an den Fachbereichen in die letzte Woche der Semesterferien zu verlegen.

Als Hochschulreferat des AStAs halten wir diese Forderung aus folgenden Gründen für nicht tragbar:

1. Die Orientierungsveranstaltungen stehen bei allen Fachbereichen als wichtige Pflichtveranstaltung für das erste Semester in den Studienordnungen. Sie müssen daher als Studienleistung gleichberechtigt neben den anderen Veranstaltungen für das erste Semester gesehen werden. Daher halten wir es nicht für zulässig die Orientierungseinheiten in die Semesterferien zu legen.
2. In einigen Fachbereichen, in denen die Studienplätze durch die ZVS vergeben werden, sind die Einschreibungstermine oft erst in der letzten Semesterferienwoche. Es ist daher einerseits für diese Fachbereiche unmöglich alle Studienanfänger mit ihrer Orientierungseinheit zu erreichen und andererseits nicht allen Erstsemestern möglich an dieser Pflichtveranstaltung teilzunehmen.
3. In den meisten Fachbereichen werden die Studienanfänger vor allem durch studentische Tutoren betreut. Da der Prüfungszeitraum für Vordiplomklausuren bis in die letzte Woche der Semesterferien reicht, ist es allen

...

interessierten Studenten, die von Vordiplomsklausuren betroffen sind, ziemlich unmöglich als Tutor tätig zu werden. Da in einigen Fachbereichen gerade die Studenten des 3. und 5. Semesters die aktivsten Tutoren sind, sehen wir die Gefahr einer Verringerung der Tutorenzahlen. Dies würde mehr Studienanfänger pro Tutor und damit unserer Meinung nach eine Verschlechterung der Betreuung zur Folge haben.

Die von der Raumvergabestelle angesprochenen Probleme bei der Einplanung der Orientierungsveranstaltungen sind für uns nur schwer zu verstehen. Denn in den meisten Fachbereichen findet in der ersten Semesterwoche kein regulärer bzw. nur eingeschränkter Lehrbetrieb für die Studienanfänger statt. Desweiteren zeigt die Erfahrung, daß der Übungsbetrieb der höheren Semester frühestens zum Ende der ersten meistens aber erst in der zweiten Semesterwoche beginnt. Daher müßten unserer Meinung nach genügend Räume, die für diese Zwecke reserviert sind, in der ersten Semesterwoche leerstehen und folglich für Orientierungsveranstaltungen belegbar sein. Das Raumproblem scheint uns somit durch Aufnahme des Anfangsdatums in die Raumbelungspläne leicht lösbar. Andernfalls wäre eine Änderung der Vergabemodalitäten mit genereller Priorität für die Orientierungsveranstaltungen, die uns am praktikabelsten erscheinen- de Lösung.

Wir halten es aus den genannten Gründen auch weiterhin für notwendig die Orientierungsveranstaltungen in der ersten Semesterwoche stattfinden zu lassen. Die Orientierungseinheiten sind für die Einführung ins Studium sehr wichtig, daher fordern wir, alle Fachbereiche und die TH-Verwaltung auf, diese stärker zu unterstützen, anstatt ihre Organisation durch unnötigen bürokratischen Aufwand zu erschweren. Die Forderungen des autonomen Fachschaftenreferats werden vom Hochschulreferat des AStAs ausdrücklich unterstützt.

für eine konstruktive Diskussion über unsere Vorstellungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

für das AStA-Hochschulreferat

Franz Schorfheide

Holger Peschel